

Staatssekretärin Dr. Schneider lobt hohe Futtermittelsicherheit Mischfutterhersteller in Nordost diskutieren Akzeptanz und Verbraucherwünsche

Hamburg/Bonn. Eine stärker an den Verbraucherwünschen orientierte Nutztierproduktion und die Akzeptanzforschung bei Konsumenten zu tierischen Lebensmitteln standen im Mittelpunkt der diesjährigen Regionalgruppentagung Nord-Ost des Deutschen Verbands Tiernahrung e. V. (DVT) am vergangenen Donnerstag in Hamburg. Vertreter aus den Bereichen Wissenschaft, Behörden und Politik beteiligten sich gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern an der regen Diskussion zu diesen Themen.

Der DVT-Regionalgruppenvorsitzende Heinz Daske begrüßte die Teilnehmer mit dem Rückblick auf ein absatzstarkes Mischfutterjahr 2014 und der Sorge, dass es im laufenden Kalenderjahr voraussichtlich Umsatzeinbußen für die Branche geben dürfte. Vor allem die Sortenbereiche Schweine- und Geflügelfutter könnten Absatzschwächen hinnehmen müssen. Zusätzliches Potenzial verspricht allenfalls der Rinderfutterbereich. „Unabhängig von der Milchpreisentwicklung sind viele Milchviehbetriebe darauf ausgelegt, ihre jüngst getätigten Investitionen durch hohe Milchleistungen ihrer Kuhherden zu amortisieren“, so Daske.

In ihrem Eingangsstatement hob Dr. Silke Schneider, Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, die hohe Sicherheit der im nördlichsten Bundesland erzeugten Futtermittel hervor, welche durch die Kombination aus betrieblichen Eigenkontrollen und die amtlichen Kontrollen entstünden. Bezüglich kontrovers diskutierter Themen in der Nutztierhaltung und -fütterung, wie beispielsweise dem Einsatz von gentechnisch veränderten Futtermitteln (GVO) und dem Tierwohlaspekt, vertritt die Landesregierung bei der Ausgestaltung ihrer Politik eine klare Position. „Wir richten uns nicht danach, wie sich der Verbraucher an der Verkaufstheke entscheidet, sondern nach der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung“, so die Staatssekretärin und begegnete damit dem Argument des inkonsequenten Verbraucherhandelns im Vergleich zu den Ergebnissen vieler Meinungsstudien.

Dass es bei empirischen Untersuchungen zur Verbraucherakzeptanz durchaus auf die Art der Erhebung und Fragestellung ankommt, beleuchtete im Folgevortrag Prof. Dr. Sebastian Hess, der Abteilung Ökonomie der Milch- und Ernährungswirtschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. So hat eine Meta-Analyse von Studien zur Verbraucherakzeptanz von Biotechnologie in Nahrungsmitteln ergeben, dass die Ergebnisse von international durchgeführten, verschiedenen Studien sich dann ähneln, wenn sie um ihren suggestiven Charakter bereinigt wurden. Im Fall des GMO-Einsatzes bei Futter-/Nahrungsmitteln kommt die Metastudie laut Prof. Dr. Hess zu dem Schluss, dass angebliche nationale Verbraucherpräferenzen im internationalen Kontext überschätzt würden. Generell unterscheidet sich bei



Kontakt:
Deutscher Verband
Tiernahrung e. V.
Beueler Bahnhofsplatz 18
53225 Bonn

Britta Noras
Pressereferentin
noras@dvtiernahrung.de
Tel.: 0228 97568-23
www.dvtiernahrung.de

Twitter: @DVTVerband
facebook.com/DVTiernahrung

diesem Thema die Verbraucherakzeptanz in Deutschland oder Europa nicht signifikant von der in anderen Ländern wie beispielsweise in Australien, Neuseeland und Südamerika.

Wahlen des DVT-Regionalvorstands Nord-Ost

In der Zusammenstellung seines Regionalvorstands beweist der DVT Kontinuität. Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde Heinz Daske, HL Hamburger Leistungsfutter GmbH als Vorsitzender bestätigt. Ebenfalls für weitere zwei Jahre wurden in den Vorstand Wolfgang Illesch, ForFarmers Beelitz GmbH, Dr. Gunnar Springer, Vollkraft Mischfutterwerke GmbH, Dirk Riemann, Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co.KG, Johann Stöfen, J. Stöfen GmbH & Co. und Stefan Neumann, Hauptgenossenschaft Nord AG gewählt.

Über den DVT

Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. (DVT) vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Unternehmen, die Futtermittel, Vormischungen und Zusatzstoffe für Nutz- und Heimtiere herstellen, lagern und damit handeln. Die Regionalgruppe beschäftigt sich mit regionalspezifischen Belangen in den nordöstlichen Bundesländern. In der Regionalgruppe Nord-Ost sind alle Mitgliedsfirmen des DVT zusammengeschlossen, die ihren Firmensitz oder Zweigwerke in den Ländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und/oder Schleswig-Holstein haben.